

NiLS MoHL

Schriftsteller & Drehbuchautor



geboren 1971, lebt als freier Schriftsteller in seiner Heimatstadt Hamburg. Er schreibt Romane und Lyrik, hat u.a. den Deutschen Jugendliteraturpreis gewonnen und ist bislang an zwei Kinofilmen als Drehbuchautor beteiligt gewesen. Er ist Mitglied der Deutschen Filmakademie.

Seit 2020 veröffentlicht Nils Mohl jeden Montag ein Gedicht auf Instagram. Und was Wikipedia auch nicht weiß: Er besitzt eine Dauerkarte für die Hamburg Towers und einen Campingwagen auf der Nordseeinsel Amrum.

Literatur ist für ihn Literatur. Ganz ohne Präfix. Und diese Literatur schreibt er für alle Menschen mit großer Freude an kleinen Sprachjuwelen.

WDR

Ein wirklich sehr, sehr guter, nicht nur zackiger, sondern auch ein sehr genauer Erzähler.

Deutschlandfunk

Ilker Çatak schwärmt: „Das Tolle an ihm ist, dass er so uneitel ist und gleichzeitig so talentiert. Er schreibt schlagfertige Dialoge wie kein anderer und kann Geschichten bauen. Nils ist einfach eine coole Socke, deshalb liebe ich ihn und arbeite gern mit ihm zusammen."

Hamburger Abendblatt

Der Hamburger Schriftsteller Nils Mohl schreibt auf wunderbar dichte und sprachgewandte Weise von der Zeit der Jugend.

NDR

Ein ganz großer Kinderdichter ist Nils Mohl.
UWE-MICHAEL GUTZSCHHAHN

Der Hamburger Autor Nils Mohl zählt zu jenen Sprachgewandten, die auf gewagte Art mit ihren Figuren die Zeit der Jugend erzählen können.

Hamburger Abendblatt

Ein Werk, das nicht nur in der deutschsprachigen Jugendliteratur seinesgleichen sucht.

DIE ZEIT

Künstlerischer Lebenslauf

Verheiratet, drei Kinder. Lebt mit der Familie in seiner Heimatstadt Hamburg.

Ausbildung & Werdegang

Studium in Kiel, Tübingen, Berlin und Weimar. Jobs und Anstellungen im Einzelhandel, der Logistikbranche und in der Reklamewirtschaft.

- Magister Artium (Neuere Dt. Literaturwiss.)
  Humboldt Universität Berlin
- Diplom Kulturmanager
  Hochschule für Musik, Weimar
- Freier Autor seit 2014



Buchveröffentlichungen (Auswahl)

2008 Kasse 53, Roman, Achilla Presse (Neuausgabe: Rowohlt 2014)
2009 Ich wäre tendenziell für ein Happy End, Erzählungen, Plöttner Verlag.
2011–2016 Stadtrand-Trilogie, Rowohlt
- **2011** Es war einmal Indianerland, Roman
- **2013** Stadtrandritter, Roman
- **2016** Zeit für Astronauten, Roman

2014 Mogel, Roman, Rowohlt
2020 könig der kinder, Gedichte, mixtvision
2020 tänze der untertanten, Gedichte, mixtvision
2021 An die, die wir nicht werden wollen. Eine Teenagersymphonie, Tyrolia
2022 Henny & Ponger, Roman, mixtvision

Film, Theater, Games (Auswahl)

2004 Revolution, Stück, UA: Basel
2017 Es war einmal Indianerland, Drehbuch, RIVA FILM, Kinostart: Oktober 2017
2018 StoryBeats, Lead Writer, Gaming App, Spil Games (Hilversum)
2019 Es gilt das gesprochene Wort, Drehbuch, if… Production, Kinostart: August 2019
2020 Unfreiheit ist eine dicke Robbe an Land, Stück, UA: Junges Dt. Schauspielhaus, Hamburg
2021 Pepper (AT), Kinofilm (in Entwicklung), gefördert durch die FFHSH
2021 Die Besten der Welt (AT), Kinofilm (in Entwicklung), Sommerhaus Filmproduktion

Auszeichnungen Buch (Auswahl)

2008 Literaturförderpreis der Stadt Hamburg
2011 Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis
2012 Kranichsteiner Jugendliteraturstipendium
2012 Deutscher Jugendliteraturpreis
2015 White Raven, Intern. Jugendbibliothek
2016 20. Stadtschreiber von Hausach
2016 Poetikdozentur PH Karlsruhe
2017 Poetikdozentur, Goethe-Universität FaM, Institut für Jugendbuchforschung
2017 Stipendiat Deutsches Studienzentrum Venedig
2019 Arbeitsstipendium, Deutscher Literaturfonds
2022 Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis
2022 Josef Guggenmos-Preis

Auszeichnungen Film (Auswahl)

2019 Drehbuchförderpreis, Filmfest München
2019 DACHS-Drehbuchpreis, Fünf Seen Festival
2020 Nominierung Deutscher Filmpreis, Bestes Drehbuch
2020 Bronzene Lola, Deutscher Filmpreis










NILS MOHL
HENNY & PONGER
ROMAN

Festivalteilnahmen (Auswahl)

2012 12. Internationales Literaturfestival Berlin
2012 2. White Ravens Festival in München
2013 Buchwoche an der Deutschen Schule New York
2014 18. Thomas-Mann-Festival, Litauen
2014 46. Kinder- und Jugendbuchwoche, Göttingen
2015 21. Linzer Kinder- und Jugendbuchtage
2015 1. Internationales Literaturfestival Odessa
2016 19. Hausacher LeseLenz
2017 20. Hausacher LeseLenz
2017 Lesewoche Südtirol
2019 25. Literaturtage Heidelberg
2020 Europ. Kinder- & Jugendbuchmesse Saarbrücken
2021 15. Lübecker Jugendbuchtage
2021 Käpt'n Book – Rheinisches Lesefest
2022 Bookolino, Graz
2022 Lit.Ruhr





Lehrtätigkeiten (Auswahl)

2007–2013	Universität Hamburg Lehrbeauftragter für kreatives Schreiben
2009–2022	Textmanufaktur Dozent für Schreibworkshops
2013	Internationales Literaturfestival Berlin Leiter der Meisterklasse
2014	Deutsches Theater Berlin Gastdozent
2020	Literaturhaus Hamburg Leiter des Literaturlabors
2020-2021	Schauspielhaus Hamburg Backstage Jugendclub
2022	Literaturhaus Frankfurt Leiter des Schreibzimmers

Würden Sie rückblickend aus Ihrer Perspektive sagen, dass Es war einmal Indianerland *und ihre anderen Jugendbücher klassische Coming-of-Age-Romane sind?*

Nils Mohl: Wegen der formalen Komplexität werden die Romane oft als untypische Coming-of-Age-Romane wahrgenommen, das weiß ich. Aber sie erzählen vom Erwachsenwerden und fallen natürlich in diese Kategorie. Schwerer tue ich mich mit dem Begriff Jugendbuch. Ich war Ende 30, als ich Es war einmal Indianerland geschrieben habe, also bereits ein ganzes Stück von der eigenen Jugend entfernt. Was ganz gut war. Weil ich in gewisser Weise auch mit anderen Augen auf mein jugendliches Ich geblickt habe. Ich habe festgestellt, dass ich in mancher Hinsicht großen, großen Respekt vor der Person empfand, die ich mal gewesen bin, bei allen Fehlern, die sie hatte. Und ich finde, Geschichten übers Jungsein werden, wie die Jugend, oft zu gering geschätzt.

Interview

mit den Bücherpiraten (2021)

Was sind denn die zentrale Aussage, die Sie mit Ihren Büchern vermitteln wollen?

Nils Mohl: Eine Frage für Panikattacken. Wenn wir Literaturschaffenden eine Botschaft hätten, wären wir in Kirchen, Parlamenten oder mit Megafon auf der Straße anzutreffen. Dort sind Menschen, die Botschaften haben, einfach besser aufgehoben. Autoren wie ich sind eher immer wieder irritiert, dass es anderen anscheinend so leicht fällt, eine klare Meinung vor sich herzutragen. Ich war und bin immer ein Beobachter gewesen. Und deshalb finde ich, gute Geschichten brauchen auch keine zentrale Aussage. Aber oft haben sie ein zentrales Thema. Und ich denke, ein großes Thema meiner Romane dreht sich um die Frage: Was heißt es, erwachsen zu werden?

Wie wichtig ist es, sich als Autor abzuheben? Und wie genau haben Sie das geschafft?

Nils Mohl: Wahrscheinlich setzt sich ja niemand hin und sagt: „Ich mach‘s jetzt mal anders.“ Ich stelle mir aber immer die Frage: Wie kann ich am besten erzählen, was ich erzählen möchte? Und hin und wieder sprechen mich Leserinnen und Leser auch darauf an, dass die Erzählstimmen und Formen meiner Bücher sehr eigenwillig sind. Was mir gefällt: Ich wollte nie die typische Jugendbuch-Jugendsprache verwenden. Ich suche absichtlich nach einer Sprache und Formen, die ausdrücken, was ich als Jugendlicher empfunden habe, auch wenn ich das damals so nicht hätte ausdrücken können. Die Hoffnung war vielleicht, die Zeit noch mal in Literatur lebendig werden zu lassen.

Sie geben Workshops und bringen wahrscheinlich Leuten gerne Sachen bei. Was reizt Sie daran, andere an dem Teil haben zu lassen, was Sie machen?

Nils Mohl: Ich würde jetzt gerne behaupten: „Ich möchte die Welt besser machen, indem ich mein Wissen und meine Erfahrung weitergebe!“ Aber die Wahrheit ist, dass ich beim Versuch, anderen zu vermitteln, was mir wichtig scheint, selbst ganz viel lerne. Denn ich kann etwas nur dann richtig gut vermitteln, wenn ich es selbst verstanden habe. Wenn ich also unterrichte, dann profitiere ich immer auch selbst. Und warum man überhaupt an die Öffentlichkeit geht und andere Leute mit Geschichten unterhalten möchte? Ist mir auch ein großes Rätsel. Vielleicht sehnt man sich einfach nach Anerkennung. Das ist ja nur menschlich.

Setzen Sie alle Ihre Stilmittel eigentlich immer ganz bewusst ein oder geschieht das manchmal auch eher intuitiv?

Nils Mohl: Jede Geschichte hat auf allen Ebenen ihre eigenen Regeln. Die entwickeln sich nach und nach im Schreibprozess und an die versuche ich mich dann, so gut es geht, zu halten. Natürlich kann man nicht alles bis ins letzte Detail steuern und kontrollieren. Es ist auch immer wieder verblüffend für mich, wie gut die Intuition funktioniert. Ich glaube, meine Aufgabe ist es, den Rahmen zu schaffen, in dem die Geschichte lebendig werden kann. Und wenn ich mich dann wohlfühle mit dem Text, dann hilft der Text mir auch, ihn weiterzuentwickeln.




sachbuch
FLUCHT
NILS MOHL
HENNY & PONGER
ROMAN
ACTIVISION



Pressestimmen

zu Henny & Ponger (2022)

Wie Jugendliche die Welt und die Liebe erfahren, das ist in diesem Buch ein Abenteuer, das alles übersteigt.

Süddeutsche Zeitung

Sprachlich und auch durch die sorgfältig komponierte Handlung haben wir es hier mit einem Glücksfall zu tun. Eine wunderbare Sommergeschichte!

WDR

Mohls großartiger Roman … *ist eine extrem spannende Mischung aus Roadmovie, Krimi, Identitätsroman und Liebesgeschichte …*

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

… ein temporeicher, gewitzter, überraschender Coming-of-age-Roman mit Top-Twists und großen Gefühlen.

Hamburger Abendblatt

Nils Mohl hält die Fäden dieses Verwirrspiels … bis zur atemlosen Auflösung in der Luft, ohne dass die Spannung jemals durchhängt.

TAGESSPIEGEL

Durch einen solchen intergalaktischen Roadtrip kann nur Nils Mohl sicher steuern.

DIE ZEIT

… so rasant erzählt, dass vermutlich selbst diejenigen Jugendlichen dranbleiben, die sonst vor dicken Büchern zurückschrecken.

Brigitte

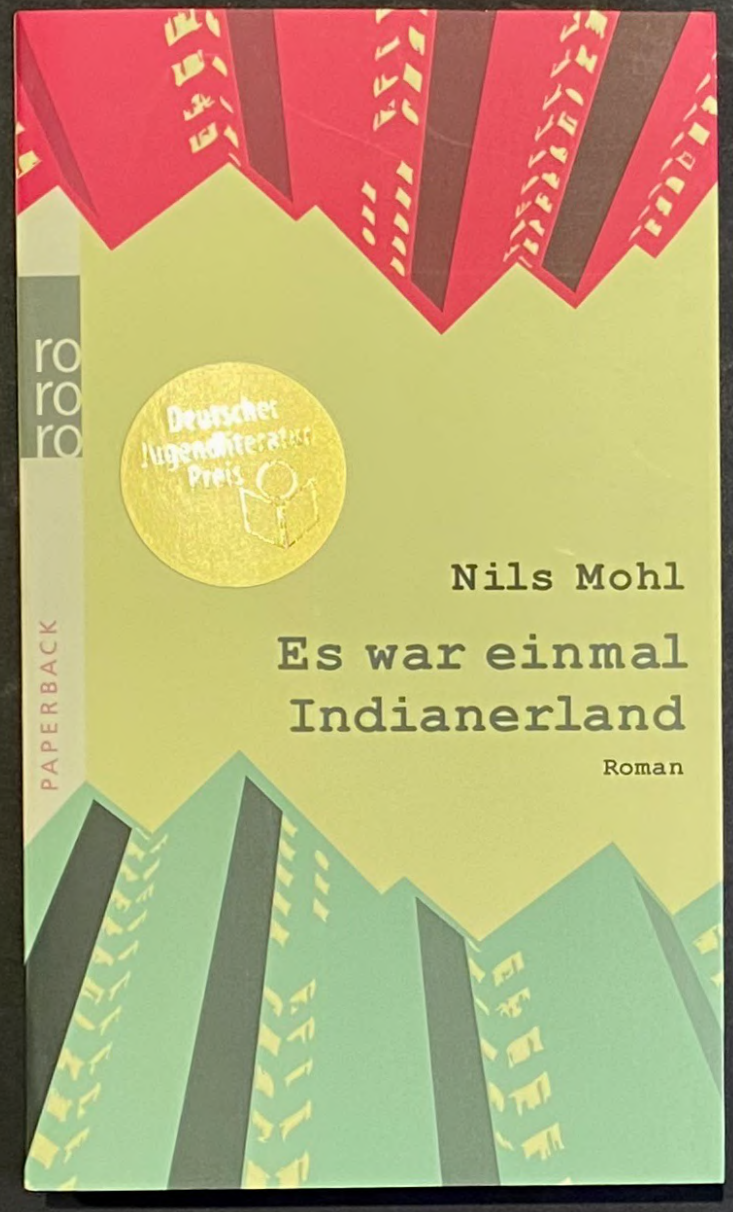
Mohl ist ein poetischer Schreiber, nie kitschig, immer klar und oft unerwartet in seinen Bildern. Das ist schön zu lesen: eine in doppelter Hinsicht fantastische Geschichte, die man gerne glauben möchte.

NDR kultur

Pressestimmen

zu anderen Werken





Harte Szenenwechsel schlagen ein wie ein Unwetter. Ein Blitz. Ein Donner. Und was am Ende bleibt, das ist die Ruhe. Die Ruhe nach dem Sturm. Überwältigend und völlig unerwartet … Peng.

SPIEGEL ONLINE

Lesen Sie dieses Buch, genießen Sie es, es ist anders, es ist besonders, es ist einfach grandios.
Sabine Ludwig, Laudatio

Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis

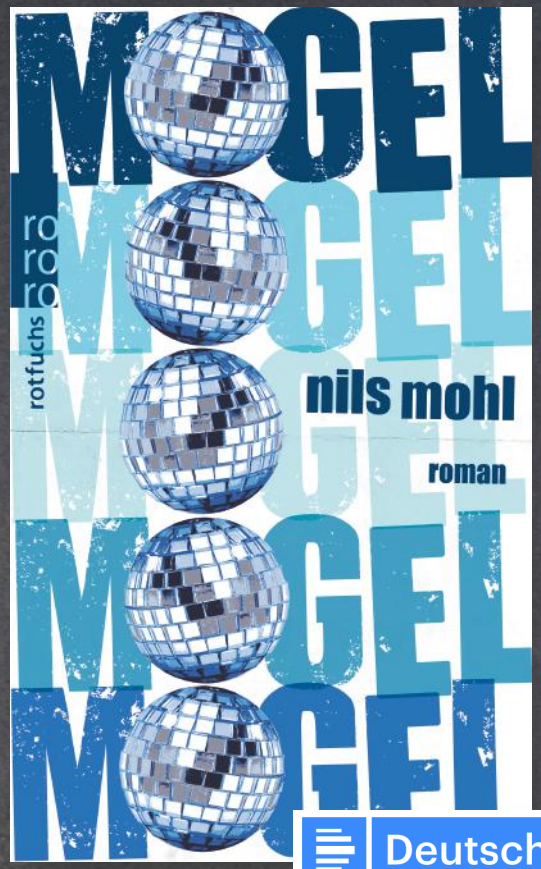
A highly original novel that stands out clearly from others in the genre.

new books in german



3sat

Ich kann Ihnen diesen Roman nur ans Herz legen. Ein Roman über junge Menschen. Aber es geht in diesem Roman auch um eine ganze soziale Welt, mit der wir … immer zu tun haben.



Deutschlandfunk

… die Welt eine Nacht mit anderen Augen zu sehen. Das hat Mohl in diesem Roman sehr sensibel und sehr schön in schnellem Tempo, in kurzen Dialogpassagen herausgearbeitet.



radiobremen

Die sprachliche Rafinesse und der abseitige Humor und diese psychologische Genauigkeit … entfalten so eine Wucht und eine Sogwirkung, das lässt wohl kaum einen Leser unberührt.



← ... ein ungewöhnliches Buch ... eine Art Mosaik über den Alltag eines Kaufhauskassierers. Es gibt keinen Plot, keinen Konflikt, keine Figurenentwicklung, und doch ist 'Kasse 53' ein spannendes Buch.

jetzt.de
Süddeutsche Zeitung

← ... von einer erstaunlichen stilistischen Sicherheit und Unterhaltsamkeit.

Thüringische Landeszeitung
TLZ.DE

Prosa, deren Skurrilität und schnelle Schnitte an Filme wie 'Short Cuts' oder 'Pulp Fiction' erinnert. → Hamburger Abendblatt

... knapp, unprätentiös und gelegentlich angenehm lakonisch geschrieben: Nils Mohl verdient es, nicht nur geehrt, sondern mehr noch gelesen zu werden. →

DIE WELT





... lässige Angebote an die Fantasie. Frei von Botschaften und frei im Umgang mit der Sprache. Für alle von 6-99.

3sat

Hier verleiht die Sprachfantasie tatsächlich Flügel.

Süddeutsche Zeitung

Einfach genial.

BuchMarkt



... zwei famose Bände voller Knittelverse, Harakiri-Haikus, Wortspielereien und Nonsenspoesie.

TAGESSPIEGEL

Manchmal urkomisch und manchmal einfach nur wahr.

Abendzeitung



Eine poetische Teenager-Symphonie, die das Gefühlschaos dieses Alters als Herausforderung zu Papier bringt.

Süddeutsche Zeitung

Nils Mohl und Regina Kehn überzeugen mit einer Coming of Age-Geschichte, die völlig neue Wege des Erzählens geht und das Zeug zum Klassiker hat.

Österreichischer Kinder- und Jugend-Buchpreis

Eine beeindruckende Reise ins Innere. Eine Symphonie über das Leben. Beeindruckend bebildert.

Deutschlandfunk



← Rasant und bis zuletzt unvorhersehbar erzählt der Film von Schönheit, Schmerz und Stress des Erwachsenwerdens … ein ungewöhnliches wie mitreißendes Kinodebüt.

NEON

← Die Komödie wirkt wie ein eisgekühlter Erdbeershake mit Energizer-Effekt, die im Geiste von 'Trainspotting' das Zeug zum Kultfilm hat.

NDR kultur

The strengths … lie in the small details and textures of the storytelling. →

SCREENDAILY



ZDF mo:ma morgenmagazin

Eine Liebesgeschichte die nicht alles erklärt - deren Wirkung dadurch umso stärker ist. →



die kunst

du bewohnst
nur einen kopf
das ganze leben

also dann:
beim einrichten
schön mühe geben

Kontakt

NiLS MoHL
post@nilsmohl.de
++49 172 9444 119

www.nilsmohl.de
www.instragram.com/nilsmohl